

Dialogus II.
Vom Ergernuß.

Z. Ich lasse endtlich deine erinnerungen / zu forderst
weil sie mit der Schrifft bestetiget werden / in ihren wür-
den beruhen / vnd mag ein jeder zusehen / das er sie recht
applicire, Es ist aber dennoch zu erbarmen / das mit
solehen newrungen / so groß ergernuß angerichtet wird.

M. Wer hat dir dann eben befohlen / das du dich also
daran ergern solt?

Z. Ja wer kan es lassen? Ich mag meines theils mit
2. Cor: 11. 19. Paulo wol sagen / Wer wird geergert / vnd ich brenne
nicht?

M. Meinstu dann das du recht daran thust.

Z. Das stelle ich zu deren erkendtnuß / die die sache ver-
stehen / Ich lasse mich aber dennoch bedüncken / das ich
grosse ursache dazu habe.

M. Meinstu das?

Z. Ja traun in allewege: vnd hast selbst zuerachten / d;
es vmb solch ergernuß kein geringe ding sein muß / weil
vnsrer HErr vnd Heyland Iesus Christus das Ewige
Matth: 18. Wehe vber die anstifter des ergernuß schreyet / Wehe /
sagt er / dem Menschen durch den ergernuß kömmet / Es
were ihm besser / das ein Mühlstein an seinem Hals ge-
henget / vnd er im Meer erseufft würde / da es am tieffsten
Gal: 5. 10. ist / vnd der Apostel Paulus sagt / Wer euch verwirret der
wird seine straffe vnd verdammuß tragen müssen / er sey
auch wer er wolle.

M. Ich verthedige zwar die anfänger oder beförderer
der ergernuß gar nicht / vnd werden sie es zu ihrer zeit be-
finden /